

Sophienkirche, 1911 restauriert, mit alten Grabsteinen und Fürstengruft protestantischer Wettiner unter dem Altar. (Führungen durch die Fürstengruft bis auf weiteres Dienstags und Donnerstags vorm. 10—12 Uhr, 1. A. jede Person.)

Friedrich-August-Brücke, Carola-, Albert- und Marienbrücke.

In Neustadt:

Albert-Theater am Albertplatz.

Blockhaus am Neustädter Markt.

Finanzministerium und Ministerialgebäude an der Carolabrücke.

Japanisches Palais mit Palaisgarten, Kaiser-Wilhelm-Platz.

Neuer Zirkus an der König-Albert-Str.

Dreifönigskirche an der Hauptstraße.

Militärabteilungen in der Albertstadt (Arsenal, Kasernen, Garnisonkirche, Lazarette, Werkstätten, Soldatenheim usw.).

b) Brunnen.

Cholera- oder Gutschmidbrunnen, Postplatz.

Gänsediebrunnen, Ferdinandplatz.

Neptunbrunnen, Garten des Krankenhauses in Friedrichstadt, Eingang Wachsbleichstraße. Im Sommer: Sonntags 11—1 und Donnerstags 3—5 Uhr.

Stille Wasser und Stürmische Wogen, Albertplatz in Neustadt.

Stübelbrunnen, Ecke Stübelallee und Bennestraße.

c) Denkmäler.

Bismarckdenkmal, Seestraße.

König-Albert-Denkmal, Schloßplatz.

König-Johann-Denkmal, Theaterplatz.

Denkmal Augusts des Starken, Neustädter Markt.

Denkmal König Friedrich Augusts I., Zwinger.

Lutherdenkmal, Neumarkt.

Siegesdenkmal auf dem Altmarkt.

Die vier Tageszeiten, Treppe der Brühlschen Terrasse.

Wettinsäule am Taschenbergpalais.

d) Öffentliche Gärten.

Kgl. Botanischer Garten. Näheres s. II. Teil Seite 35.

Bürgerwiese mit Mozartdenkmal, Nymphenbrunnen, Zwei Mütter, Otto-Ludwig-Herme.

Kgl. Großer Garten mit Palais, Mittelplatz, Palaisteich, Carolasee, Cafés und Restaurants.

Garten des Japanischen Palais in Neustadt.

Zoologischer Garten, geöffnet von früh bis abends. Reicher Tierbestand. See-Aquarium. Insektarium. Eintrittspreis: Wochentags 75 s für Erwachsene (5 Stück Karten 3 A), 30 s für Kinder. Sonntags: Erwachsene 50 s (von abends 7 Uhr ab 30 s), Kinder 20 s. 1. Sonntag im Monat, mit Ausnahme Pfingsten und der Vogelwiese, 25 s jede Person.

König-Albert-Park an der Straße vom Waldschloßchen nach dem Weißen Hirsch.

e) Kunstausstellungen.

Städt. Ausstellungspalast am Stübelplatz.

Sächsischer Kunstverein, Brühlsche Terrasse. Wechselnde Ausstellungen. Täglich 10—4 Uhr, Sonntags 11—3 Uhr. Eintritt 50 s, jeden letzten Sonntag im Monat 20 s.

Galerie Ernst Arnold, Schloßstr. Geöffnet 9—7, Sonntags 11—2 Uhr, Eintritt 1 A.

Emil Richters Kunstsalon, Prager Str. 13. Geöffnet 9—7, Sonntag 11—2 Uhr, Eintritt 50 s.

Kgl. Porzellaniederlage, Schloßstr. 36. Eintritt frei von früh 8 bis abends 7 Uhr.

Deutsche Werkstätten für Handwerkskunst, Ringstr. 15. Moderne Möbel und Geräte.

Raumkunst, Viktoriastr. 5/7.

Werkstätten für deutschen Hausrat, Sidonienstr. 6.

f) Museen.

Museum des Kgl. Sächs. Altertumsvereins und des Vereins für sächs. Volkskunde. Palais im Königl. Großen Garten. Vom 1. Mai bis 31. Oktober von 9—12 und von 3—6 Uhr (im Oktober bis zum Eintritt der Dunkelheit) geöffnet. Mittwochs, Sonnabends, Sonn- und Festtags von 3—6 Uhr freier Eintritt, sonst 50 s. In den Wintermonaten Führungen gegen ein Eintrittsgeld von 1 A für jede Person. Vorherige Anmeldung beim Museumsinspektor Gläsel, Ramenzer Str. 22, IV.

Kgl. Armeesammlung, Marienallee 3. Näheres s. II. Teil Seite 62.

Kgl. Arsenalammlung, Albertstadt, Königspl. 1. Näheres s. II. Teil Seite 62.

Eisenbahnmuseum. Wiener Str. 4, III. In der Regel jeden Freitag vormittags von 9—12 und nachmittags von 1—3 Uhr, außerdem aber jeden ersten Sonntag im Monat von vormittags 10 bis nachmittags 1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Musterlager des Exportvereins im Königreich Sachsen, Niedergraben 5, wochentags 9—5 Uhr. Eintritt frei.

Gehe-Sammlung (Warenkundliche Sammlung im Ausbau zu einem Sächs. Kolonialmuseum), Zeughauspl. 1. Dienstag 2—4 Uhr Eintritt frei.

Kgl. Gemäldegalerie, im Zwinger. Näheres s. II. Teil Seite 60.

Kgl. Grünes Gewölbe, im Kgl. Schloß. Näheres s. II. Teil Seite 61.

Heimatkundliches Schulmuseum des Dresdner Lehrervereins, Sedanstr. 19, II. Stg. Öffnungszeit Mittw. u. Sonnab. 4—6 Uhr. Eintritt frei. Die Sammlungen (geologisch, meteorologisch, zoologisch, botanisch, prähistorisch, geschichtlich, geographisch, technologisch) belehren in anschaulicher Weise über die einschlägigen Verhältnisse von Dresden und Umgebung. Angegliedert ist seit Anfang 1908 eine Abteilung „Schul- und Bildungswesen der Heimat“ und eine „Lichtbilderzentrale“, welche den Dresdner Schulen Lichtbilder, vor allem über die Heimat, leiht.

Kgl. Historisches Museum (Müstkammer) und Gewehrgalerie, im Johanneum, Augustusstr. 1. Näheres s. II. Teil Seite 60.

Das Körnermuseum, das sich in Dresden-Neust., Körnerstr. 7, im Körner-Schillerhaus (Geburtsstätte Theodor Körners und Aufenthaltort Schillers von 1785—1787 in der Familie seines hochherzigen Freundes, des Dr. Chr. G. Körner) befindet, enthält eine reichhaltige Sammlung wertvoller Reliquien und Erinnerungen (Zeichnungen, Gemälde, Büsten, Druckfächer, Manuskripte und Autographen) an den Sänger von „Leyer und Schwert“, an dessen Familie und deren Freunde (vorzüglich Schiller), sowie an die Fürsten und Freiheitskämpfer der Befreiungskriege. Geöffnet täglich. In der Woche von 9—2 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 9—1 und 2—5 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11—2 Uhr. Karfreitag, Bußtag und Totensonntag geschlossen. Eintritt 50 s.

Kgl. Kunstgewerbemuseum, Eliasstr. 34. Näheres s. II. Teil Seite 45.

Kgl. Kupferstichkabinett, im Zwinger. Näheres s. II. Teil Seite 60.

Maschinenlehranstalt der Kgl. Technischen Hochschule (Metallbearbeitungsmaschinen und landwirtschaftliche Maschinen), Helmholzstr. 5. Wochentags 9—12, 3—6 Uhr.

Kgl. Mathematisch-physikalischer Salon, im Zwinger. Näheres s. II. Teil Seite 61.

Kgl. Mineralogisch-geologisches Museum nebst der prähistorischen Sammlung, im Zwinger. Näheres s. II. Teil Seite 61.

Kgl. Münzkabinett, Eing. vom Königl. Stallhof. Näheres s. II. Teil Seite 61.

Kgl. Porzellansammlung, im Johanneum, Augustusstr. 1. Näheres s. II. Teil Seite 60.

Postwertzeichenmuseum, eröffnet durch Se. Kgl. Hoheit Kronprinz Friedrich August (jetzt König von Sachsen), dient als öffentliches Belehrungs- und Vergleichsmittel. Ertrag zugunsten des Albertvereins. Inhaber: Ernst Petriß, Mloszinststr. 5. Geöffnet wochentags 10—4, ferner auf vorherige Anmeldung auch zu anderer Zeit, event. Sonntags.

Landesmuseum für Sächsische Volkskunst, Jägerhof, Dresden-N., Ackerstr. 1, gegenüber dem Königl. Finanzministerium. Es ist geöffnet wochentags von 9—2, Mittwochs und Sonnabends von 9—2 u. 4—6, Sonn- und Festtags von 11—1 Uhr. Eintrittspreise: Erwachsene 20 s, Kinder und Schüler 10 s, Sonntags 10 s für die Person, Montags 50 s für die Person. Führungen für Vereine nach vorheriger Anmeldung. Garderobe frei.

Schillingmuseum, Billnitzer Str. 63. Sammlung sämtlicher Originalmodelle der plastischen Werke von Johannes Schilling einschließlich der großen Gußmodelle vom Niederwalddenkmal. Geöffnet an den Wochentagen 10—3, an Sonn- und Feiertagen 11—2 Uhr. Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Sonnabends freier Eintritt, an den übrigen Tagen Erwachsene 50 s, Kinder 25 s.

Schulmuseum des Sächsischen Lehrervereins, Sedanstr. 19. (Lehrmittel, Schulausstattungsgegenstände, Modelle, Pläne und Bilder von Schulgebäuden, Beiträge zur Geschichte des sächsischen Schulwesens.) Geöffnet bei freiem Eintritte Mittwoch und Sonnabend 4—6 Uhr mit Ausnahme der Ferien und schulfreien Tage, zu anderer Zeit gegen Lösung einer Eintrittskarte (30 s).

Dresdner Seeaquarium, Zinzendorfstraße 34, beherbergt in 18 Becken die verschiedensten Tiere aus der Nordsee und dem adriatischen Meere, u. a. die verschiedenartigsten Blumenpolypen, Aktinien und Fische in den mannigfaltigsten Farben und Gestalten. Täglich geöffnet bis zum Eintritt der Dunkelheit. Eintritt Erwachsene 30 s, Kinder 20 s. Schulen und Vereine Ermäßigung.

Kgl. Skulpturensammlung, im Albertinum, Brühlscher Garten 2. Näheres s. II. Teil Seite 60.

Stadtmuseum, im neuen Rathaus. Näheres s. II. Teil Seite 72.

Kgl. Zoologisches und anthropologisch-ethnographisches Museum, im Zwinger. Näheres s. II. Teil Seite 61.

g) Platzmusik und Wachtparade.

Platzmusik jeden Sonntag 1/2 12 Uhr auf dem Altmarkt.

Wachtparade 1/2 1 Uhr Sonntags, Dienstags und Donnerstags an der Neustädter Hauptwache; Montags, Mittwochs, Freitags und Sonnabends am Königl. Schloß.

h) Rennplätze und Sportwiesen.

Pferderennbahn mit Totalisator und **Polospielfeld** in Seidnitz.

Nadrennbahn in Gruna (auch Aufstiegplatz für Lustschiffe).

Sportwiesen am Güntzplatz (Lennestraße, Bürgerwiese).

Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins, Devrientstraße.

Wintersportplätze in Geising, Altenberg und Ripsdorf.

Grosser's Fußbodenöl „Kein Staub mehr!“, **Grosserit** O staubbündendes Kehr- und Reinigungs-Pulver, (Deutsch. Reichs-Patent). Vielfach prämiert. Allein. Fabrikant: E. R. Grosser, Dresden-N., Gr. Klostersgasse 6. o Telefon 22099. o Älteste und erste Firma der Branche am Platze.